

DREYFUS SÖHNE & CIE
AKTIENGESELLSCHAFT

BANQUIERS BASEL
GEGRÜNDET 1813

GESCHÄFTSBERICHT
31. DEZEMBER 2010

Inhalt

2	ÜBERBLICK UND RÜCKBLICK
3	VERWALTUNGSRAT UND DIREKTION
4	BERICHT AN DIE GENERALVERSAMMLUNG
6	BILANZ PER 31. DEZEMBER 2010
8	ERFOLGSRECHNUNG PRO 2010
10	ANHANG
10	1. Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit
12	2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
14	3. Informationen zur Bilanz
26	4. Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften
28	5. Informationen zur Erfolgsrechnung
30	6. Darstellung der Eigenmittel
31	BERICHT DER REVISIONSSTELLE

Telefon +41 61 • 286 66 66 Aeschenvorstadt 16
Telefax +41 61 • 272 24 38 Postfach
contact@dreyfusbank.ch 4002 Basel
www.dreyfusbank.ch Schweiz

Überblick und Rückblick

	2010	2009	2008	2007	2006
(IN MIO CHF)					
Eigenkapital (vor Gewinnverwendung)	442.1	423.7	414.3	399.4	365.8
Bilanzsumme	2 822.0	2 333.2	1 848.6	1 553.2	1 458.7
(IN MIO CHF)					
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	16.6	18.5	25.9	26.5	22.6
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	97.4	94.3	114.4	131.4	107.4
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	12.4	10.2	9.9	10.0	8.9
Übriger ordentlicher Erfolg	0.4	0.9	-4.9	3.4	5.8
<i>Subtotal Geschäftsertrag netto</i>	<i>126.8</i>	<i>123.9</i>	<i>145.3</i>	<i>171.3</i>	<i>144.7</i>
Geschäftsaufwand	-72.7	-74.1	-78.8	-85.9	-78.3
Bruttogewinn	54.1	49.9	66.5	85.4	66.4
Jahresgewinn	37.9	35.3	47.6	59.8	47.7
Anzahl Mitarbeiter (in Vollzeitstellen umgerechnet)	185	183	179	179	179
Eigenkapital/Bilanzsumme (in Prozenten)	15.7	18.2	22.4	25.7	25.1
Jahresgewinn/Eigenkapital (in Prozenten)	8.6	8.3	11.5	15.0	13.0
Geschäftsaufwand/Geschäftsertrag netto (in Prozenten)	57.3	59.8	54.2	50.1	54.1
Jahresgewinn/Mitarbeiter (in CHF)	205 072	193 009	266 005	334 082	266 542

Verwaltungsrat

Andreas Guth, Präsident
Alexis Blum, Vizepräsident
Pierre Dreyfus, Vizepräsident

Otto E. Bargezi
Vladimir B. Dreyfus
Catherine Dreyfus Soguel
Paul Dubey

Peter Krummenacher
Dr. Rudolf Roth-Olum
François Voss

Dr. Sebastian Burckhardt, Sekretär des Verwaltungsrates

Direktion

GESCHÄFTSLEITUNG:

Otto E. Bargezi, Vorsitz
Stefan Knöpfel, stellvertretender Vorsitz
Peter Krummenacher

Bernard Blum
Dr. Beat Lehmann
Richard Mayr

Dr. Egon Meyer
René Stalder

DIREKTOREN:

Claude Levy
Alfred Messerli

Bernard Soguel-dit-Picard
Dr. Daniel Witschi

STELLVERTRETENDE DIREKTOREN:

Pierre Buchs
Amos Gutermann
Claude Kiener
Jean-Jacques Leisi
Mario Paini

Thomas Rosch
Guido Schneider
Jürg Stalder
Christine Wey
Jean-Pierre Wyss

VIZEDIREKTOREN:

Andres Angst
Thierry Bloch
Pascal Brasey
Raymond Brunshawig
Jacques Buchs
Philippe Burnier
Stéphane Fiechter
Michael Fringeli
Roger Glaus
Philipp Gygi

Daniel Lang
Clarisse Lyssy
René Michel
Dieter Minelli
Lukas Müller
Dominik Schneider
Dr. Ursula Schneider-Fuchs
Christoph Spreyermann
David Staehelin
Beat Staub

Interne Revision

Nicole Gouëlle, Inspektorin

Revisionsstelle

KPMG AG

Nachdem es zum Ende des Jahres 2009 schien, dass die von den Regierungen unternommenen Anstrengungen zur Rettung des globalen Finanzsystems erfolgreich gewesen wären, war das Berichtsjahr von weiteren Turbulenzen geprägt. Im Frühling führte ein Unfall auf einer Bohrinsel im Golf von Mexico zur grössten Umweltkatastrophe der USA und es dauerte Monate, bis das Leck geschlossen werden konnte. Dies führte zu starken Kursverlusten bei den Ölfirmen. Zu hoher Kursvolatilität an den Finanzmärkten trug in den USA zusätzlich der anhaltend schwache Immobilienmarkt bei.

Fast gleichzeitig löste eine Zahlungskrise zuerst in Griechenland und kurz darauf in Irland einen enormen Druck auf den Euro aus und vielerorts wurden Zweifel am bis anhin stabil geglaubten Währungsverbund geäussert. Der neben dem Dollar zur internationalen Leitwährung gewordene Euro verlor innerhalb eines Jahres gegenüber dem Dollar 8% und gegenüber dem Schweizer Franken 16%. Die mangelnde Fiskaldisziplin von Mitgliedsländern und die grossen Unterschiede bezüglich Gesellschaftsmodell und Wirtschaftskraft schürten die Angst, das Währungssystem könne zerbrechen und Aufrufe zu grösserer politischer Integration und strengerer Kontrolle und Sanktionierung wurden laut. Ein eiligst bereit gestellter Rettungsschirm mit dem Namen EFSF über 750 Milliarden Euro konnte die Unruhe an den Finanzmärkten nicht wirklich mindern.

In diesem Umfeld mag es erstaunen, dass das Wirtschaftswachstum in den Industrieländern gesamthaft gesehen recht erfreulich war. Insbesondere in der Schweiz wuchs das Bruttonettoprodukt um ca. 3%. Auch in den Schwellenländern sind die Wachstumsimpulse intakt. Sie trugen den grössten Teil zum weltweiten Wirtschaftswachstum bei, in Asien vor allem aufgrund der industriellen Vormachtstellung der grossen Produzenten, in Südamerika und in Russland vor allem aufgrund der gestiegenen Preise für Rohstoffe und Erdöl.

DREYFUS SÖHNE & CIE AG, BANQUIERS, kann in diesen unruhigen Zeiten einen um 7,4% gesteigerten Jahresgewinn

von CHF 37,9 Mio. ausweisen. Bei einem um 2,3% erhöhten Geschäftsertrag netto hat sich der Geschäftsaufwand um 1,9% reduziert. Dem trotz höherer Liquiditätshaltung unserer Kunden weiter rückläufigen Erfolg aus dem Zinsengeschäft stehen bessere Kommissions- und Dienstleistungseinnahmen und ein erhöhter Erfolg aus dem Handelsgeschäft, insbesondere demjenigen mit Devisen, entgegen.

Die oben erwähnten hohen Verpflichtungen gegenüber Kunden haben zu einer um CHF 490 Mio. erhöhten Bilanzsumme von rekordhohen CHF 2822 Mio. geführt, was beinahe einer Verdoppelung in den letzten fünf Jahren gleichkommt. Dies hat zur Folge, dass sich der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme auf 15,7% reduziert. Diese Verhältniszahl sollte sich im Verlauf der nächsten Jahre wieder auf das übliche Niveau zurückbewegen, wenn die durch die grosse Unsicherheit ausgelöste Vorsicht unserer Kundschaft einer normalisierten Liquiditätshaltung weicht.

Im November des Berichtsjahres ist unser Ehrenpräsident, Herr Prof. Dr. Hans Guth-Dreyfus, im Alter von 97 Jahren verstorben. Bis zu seinem Rücktritt als Präsident des Verwaltungsrates an der Generalversammlung vom 19. März 2002 hat er es verstanden, die Grundwerte unserer Familien-Aktiengesellschaft in einer Zeit des markanten Wachstums zu wahren. Mit grosser Sachkenntnis und klugem Urteil übte er einen segensreichen Einfluss auf unser Bankhaus aus.

Nur einige Wochen später trauern wir auch um unseren ehemaligen langjährigen Vizepräsidenten des Verwaltungsrates, Herrn Dr. Robert Blum, der bis zu seinem Rücktritt im Jahre 2001 und auch in den darauf folgenden Jahren unserem Haus in vielfältiger Weise verbunden war. Somit müssen wir mit Bedauern den Verlust der vorgehenden Führungsgeneration zur Kenntnis nehmen.

Die heutige Generation der im Hause tätigen Mitarbeitenden aller Stufen ist bestrebt, die gestellten Aufgaben in gewohnter Weise zu erfüllen, wiederum in erfreulicher Atmosphäre, kompetent und zuverlässig. Ihnen allen sei der Dank und die Anerkennung von Familie, Verwaltungsrat und Geschäftsleitung bezeugt.

Bilanz per 31. Dezember 2010

	2010	2009
	(CHF)	
Aktiven		
Flüssige Mittel	40 867 302	78 876 508
Forderungen aus Geldmarktpapieren	1 275 807 121	1 227 688 062
Forderungen gegenüber Banken	741 523 025	258 854 892
Forderungen gegenüber Kunden	85 828 782	59 086 843
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	27 585 450	14 078 017
Finanzanlagen	633 283 649	678 603 369
Beteiligungen	550 000	1 216 489
Sachanlagen	2 002 000	2 002 000
Rechnungsabgrenzungen	7 465 066	10 128 173
Sonstige Aktiven	7 068 827	2 627 977
Total Aktiven	2 821 981 222	2 333 162 330

Total nachrangige Forderungen	0	0
Total Forderungen gegenüber Konzern- gesellschaften und qualifiziert Beteiligten	0	5 827

Ausserbilanzgeschäfte	2010	2009
	(CHF)	
Eventualverpflichtungen	25 523 961	29 345 816
Unwiderrufliche Zusagen	25 948 162	35 317 596
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	0	0
Verpflichtungskredite	0	0
Derivative Finanzinstrumente		
Positive Wiederbeschaffungswerte	5 376 323	929 091
Negative Wiederbeschaffungswerte	5 429 161	952 217
Kontraktvolumen	407 843 602	123 422 651
Treuhandgeschäfte	228 235 462	287 767 719

	2010	2009
	(CHF)	
Passiven		
Verpflichtungen gegenüber Banken	396 636 094	178 935 899
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	369 868 796	356 225 482
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	1 564 048 726	1 331 836 697
Rechnungsabgrenzungen	5 203 637	5 823 702
Sonstige Passiven	9 944 118	5 887 001
Wertberichtigungen und Rückstellungen	34 200 000	30 730 000
Reserven für allgemeine Bankrisiken	10 000 000	10 000 000
Gesellschaftskapital	30 000 000	30 000 000
Allgemeine gesetzliche Reserve	53 350 000	51 540 000
Andere Reserven	309 000 000	295 000 000
Gewinnvortrag	1 791 484	1 862 893
Jahresgewinn	37 938 367	35 320 656
Total Passiven	2 821 981 222	2 333 162 330
Total Verpflichtungen gegenüber Konzern- gesellschaften und qualifiziert Beteiligten	76 675 095	84 312 427

Mittelflussrechnung

Angesichts der geringen Bedeutung des Bilanzgeschäftes wird auf die Erstellung einer Mittelflussrechnung verzichtet.

Erfolgsrechnung pro 2010

Ertrag und Aufwand aus dem ordentlichen Bankgeschäft	2010	2009
(CHF)		
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
Zins- und Diskontertrag	5 480 647	6 887 540
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	17 851 250	19 006 522
Zinsaufwand	-6 698 835	-7 385 765
Subtotal Erfolg Zinsengeschäft	16 633 062	18 508 297
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	99 164 030	95 980 442
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	204 286	173 547
Kommissionsaufwand	-1 976 568	-1 816 140
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	97 391 748	94 337 849
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	12 436 692	10 206 964
Übriger ordentlicher Erfolg		
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	82 736	662 142
Beteiligungsertrag	300 000	240 000
Anderer ordentlicher Ertrag	0	0
Anderer ordentlicher Aufwand	0	0
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	382 736	902 142
Geschäftsaufwand		
Personalaufwand	-57 105 322	-56 692 365
Sachaufwand	-15 602 842	-17 401 107
Subtotal Geschäftsaufwand	-72 708 164	-74 093 472
Bruttogewinn	54 136 074	49 861 780

Jahresgewinn	2010	2009
(CHF)		
Bruttogewinn	54 136 074	49 861 780
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	0	0
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	-3 508 063	-3 091 312
Zwischenergebnis	50 628 011	46 770 468
Ausserordentlicher Ertrag	86 452	0
Ausserordentlicher Aufwand	-343 967	0
Steuern	-12 432 129	-11 449 812
Jahresgewinn	37 938 367	35 320 656

Gewinnverwendung	2010	2009
(CHF)		
Jahresgewinn	37 938 367	35 320 656
Gewinnvortrag	1 791 484	1 862 893
Bilanzgewinn	39 729 851	37 183 549
Der Verwaltungsrat beantragt der General- versammlung folgende Gewinnverwendung:		
Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Reserve	-1 960 000	-1 810 000
Zuweisung an andere Reserven	-15 000 000	-14 000 000
Ausschüttungen auf dem Gesellschaftskapital	-17 400 000	-16 200 000
Andere Gewinnverwendungen	-3 643 837	-3 382 065
Gewinnvortrag	1 726 014	1 791 484

1. Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit

DREYFUS SÖHNE & CIE AG, BANQUIERS, wurde im Jahre 1813 von Isaac Dreyfus-Bernheim in Basel gegründet und hat hier nach wie vor seinen einzigen Sitz und keine Niederlassungen. Seit 1942 in Form einer Aktiengesellschaft, widmet sich unser Bankhaus in erster Linie dem klassischen Privatbankgeschäft, der individuellen und umfassenden Betreuung der ihm anvertrauten Vermögen. Dazu gehört die Administration von Familienorganisationen, Gesellschaften, Stiftungen und Trusts. Seine eigenen Mittel erreichen ein Mehrfaches des gesetzlich geforderten Betrages und werden vor allem auf dem Geld- und Kapitalmarkt angelegt.

Um ihre Kunden aufgrund unmittelbarer Beobachtung der Finanzmärkte beraten zu können, betätigt sich die Firma – in angemessenen Grenzen – auch im Handel mit Wertschriften, Devisen und Edelmetallen für eigene und fremde Rechnung. Kredite hingegen gewährt die Bank in der Regel nur im Rahmen der Vermögensverwaltung, das heisst an Kunden mit hierfür ausreichenden Wertschriften-Portefeuilles. Das Hypothekengeschäft und die damit verbundenen Sparten werden nicht gepflegt.

DREYFUS SÖHNE & CIE AG, BANQUIERS, tritt als Vertreterin und Vertreiberin von MONITOR FUND LTD und NIPPON PORTFOLIO auf. Es handelt sich dabei um in der Schweiz zugelassene ausländische Anlagefonds.

Die Erfassung, Bewirtschaftung, Begrenzung und Kontrolle der Risiken wird durch den Verwaltungsrat umfassend reglementiert. In der Umsetzung der Risikopolitik ist die Geschäftsleitung für die Risikokontrolle zuständig. Alle quantifizierbaren Risiken werden mittels angemessener Kapitalunterlegung abgesichert. Für weitere Risiken sind organisatorische, personelle und infrastrukturelle Massnahmen umgesetzt. Ein aussagekräftiges Management Information System (MIS) informiert den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung täglich bzw. monatlich. Die Organisationsstruktur von DREYFUS SÖHNE & CIE AG, BANQUIERS, ist mit derjenigen einer typischen Privatbank

vergleichbar. Die Unabhängigkeitsbestimmungen für den Verwaltungsrat werden summarisch angewendet, d. h. einzelne Mitglieder des Verwaltungsrates gehören zugleich der Geschäftsleitung an. Ebenso wird kein Audit Committee eingerichtet und dessen Aufgaben werden durch den Präsidenten des Verwaltungsrats, Herrn Andreas Guth, wahrgenommen.

Da die Bank Kredite nur im Rahmen der Vermögensverwaltung gewährt, ist das Zinsänderungsrisiko im Kundengeschäft unbedeutend.

Die Gegenparteien werden in interne Risikoklassen eingeteilt, für die entsprechende Limiten festgesetzt sind.

Die Erfassung, Bewirtschaftung und Begrenzung der Marktrisiken der Handelsbestände erfolgt täglich. Grundsätzlich sollten marktgängige Instrumente zur Anwendung kommen. Auf eine ausgewogene Diversifikation wird geachtet.

Die Bank hat gewisse Interbank-Dienstleistungen an externe Anbieter ausgelagert.

Personalbestand (in Vollzeitstellen umgerechnet): Ende 2010 waren in unserem Hause 185 Personen (Vorjahr 183 Personen) beschäftigt, darunter auch solche aus der fünften und sechsten Generation der Gründerfamilie. Neun der Beschäftigten absolvieren zurzeit ihre Berufslehre.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach den obligationenrechtlichen und bankengesetzlichen Bestimmungen sowie nach den Richtlinien der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA. Die wichtigsten Bewertungsgrundsätze lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Die Geschäfte werden wie bislang üblich am Abschlussstag bilanziert.
- Die auf fremde Währungen lautenden Aktiven und Passiven werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Kursen umgerechnet. Aus der Fremdwährungsumrechnung resultierende Kursgewinne und -verluste werden im Erfolg aus dem Handelsgeschäft verbucht.
- Greifbare Mittel, Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Banken und Kunden werden zum Nennwert bilanziert. Zurzeit besteht kein Bedarf an individuellen Rückstellungen. Für latente Risiken in den Kunden- und Bankenforderungen werden Pauschalwertberichtigungen gebildet. Deren Bestimmung stützt sich auf dem berechneten Ausfallrisiko gemäss einer anerkannten Ratingagentur ab.
- Repo-Geschäfte werden unter Forderungen bzw. Verpflichtungen gegenüber Banken verbucht.
- Forderungen aus Geldmarktpapieren werden zum Marktwert per Bilanzstichtag ausgewiesen.
- Die Bilanzierung der Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen erfolgt zum Fair Value am Bilanzstichtag. Gewinne und Verluste aus der Stichtagbewertung werden in der Position Erfolg aus dem Handelsgeschäft ausgewiesen, darin eingeschlossen sind Zinsen und Dividenden.
- Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Wertschriften werden mit der Absicht der langfristigen Anlage gehalten. Die Schuldtitel sind zum Nominalwert bilanziert und werden nach der Accrual Methode geführt: Das Agio bzw. Disagio auf Kauf, vorzeitiger Veräusserung oder Rückzahlung wird in den Rechnungsabgrenzungen verbucht und jährlich pro rata über Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen aufgelöst. Die Beteiligungstitel werden

nach dem Niederstwertprinzip bilanziert. Die Anschaffungswerte werden zu gewichteten Durchschnittswerten ermittelt.

- Beherrschende Beteiligungen an anderen Gesellschaften werden zum Anschaffungswert abzüglich betriebsnotwendigen Abschreibungen nach Sammelbewertung ausgewiesen.
- Sachanlagen werden in der Regel im Anschaffungsjahr abgeschrieben. Die Bankgebäude wurden grösstenteils vor Generationen angeschafft und so liegt der bilanzierte Betrag deutlich unter dem Brandversicherungswert. Unterhaltsrenovationen werden jeweils direkt der Erfolgsrechnung belastet. Grössere Investitionen werden in der Regel über vorher planmässig getätigte Rückstellungen finanziert. Die Sachanlagen werden regelmässig auf deren Werthaltigkeit überprüft und deren Bewertung, wenn nötig, angepasst.
- Die aus dem laufenden Gewinn geschuldeten Ertrags- und Kapitalsteuern werden als Passive Rechnungsabgrenzungen verbucht.
- Bei Terminpositionen gelangen die Restlaufzeitkurse zur Anwendung. Handelspositionen in derivativen Finanzinstrumenten sind zu Marktpreisen bewertet. Absicherungsgeschäfte werden nach den gleichen Regeln wie die abgesicherten Transaktionen bewertet. Die Wiederbeschaffungswerte werden brutto auf den Eigen- und Kundengeschäften ausgewiesen.
- Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen gebildet. Latente Risiken werden durch pauschale Wertberichtigungen und Rückstellungen abgedeckt. Deren Bestimmung erfolgt entsprechend internen Grundsätzen nach verschiedenen Methoden und Zielsetzungen. In der Position Wertberichtigungen und Rückstellungen werden die Marktrisiken gemäss Value at Risk und die operationellen Risiken entsprechend dem Basisindikatorenansatz von Basel II berechnet.
- Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind unverändert geblieben.

3. Informationen zur Bilanz

3.1

Übersicht der Deckungen

	mit Deckung	ohne Deckung	Total
(IN 1000 CHF)			
Ausleihungen			
Forderungen gegenüber Kunden	84 568	1 261	85 829
Total Ausleihungen			
Berichtsjahr	84 568	1 261	85 829
Vorjahr	52 850	6 237	59 087
Ausserbilanz			
Eventualverpflichtungen	25 524	0	25 524
Unwiderrufliche Zusagen	25 948	0	25 948
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	0	0	0
Total Ausserbilanz			
Berichtsjahr	51 472	0	51 472
Vorjahr	64 664	0	64 664

Es bestehen keine gefährdeten Forderungen.

3.2

Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen, Finanzanlagen und Beteiligungen

3.2.1

Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen

	Berichtsjahr	Vorjahr
(IN 1000 CHF)		
Schuldtitel		
kotierte	0	107
nicht kotierte	0	0
Beteiligungstitel	0	544
Edelmetalle	27 585	13 427
Total Handelsbestände		
in Wertschriften und Edelmetallen	27 585	14 078
davon SNB-repofähige Titel	0	0

3.2.2

Finanzanlagen

	Buchwert Berichtsjahr	Buchwert Vorjahr	Fair Value Berichtsjahr	Fair Value Vorjahr
(IN 1000 CHF)				
Schuldtitel				
nach Accrual Methode bilanziert	620 520	670 286	644 256	690 887
nach Niederstwertprinzip bilanziert	0	0		
Beteiligungstitel	12 302	8 317	12 848	9 232
Edelmetalle	462	0	534	0
Liegenschaften	0	0		
Total Finanzanlagen	633 284	678 603	657 638	700 119
davon SNB-repofähige Titel	463 005	495 446		

3.2.3

Beteiligungen

	Berichtsjahr	Vorjahr
(IN 1000 CHF)		
ohne Kurswert	550	1 216

3.3

Angabe von Firmenname, Sitz, Geschäftstätigkeit, Gesellschaftskapital und Beteiligungsquote (Stimm- und Kapitalanteile sowie allfällige vertragliche Bindungen) der wesentlichen Beteiligungen

Die Beteiligungen sind für die Vermögens- und Ertragslage der Bank nicht wesentlich. Deshalb wird auf eine Konsolidierung verzichtet.

3.4

Anlagespiegel

	Anschaffungs- wert	Bisher aufgelaufene Ab- schreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Investitionen Berichtsjahr	Des- investitionen Berichtsjahr	Ab- schreibungen Berichtsjahr	Buchwert Ende Berichtsjahr
(IN 1000 CHF)							
Beteiligungen							
Mehrheitsbeteiligungen	1 216		1 216		-666		550
Minderheitsbeteiligungen	0		0				0
Liegenschaften							
Bankgebäude			2 000				2 000
Andere Liegenschaften			2				2
Übrige Sachanlagen			0				0

(IN 1000 CHF)	
Brandversicherungswert der Liegenschaften	28 880
Brandversicherungswert der übrigen Sachanlagen	12 800

3.5

Aktivierte Gründungs-, Kapitalerhöhungs- und
Organisationskosten

Keine Position

Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven

	Sonstige Aktiven Berichtsjahr	Sonstige Aktiven Vorjahr	Sonstige Passiven Berichtsjahr	Sonstige Passiven Vorjahr
(IN 1000 CHF)				
Wiederbeschaffungswerte Derivate	5 376	929	5 429	952
Ausgleichskonto Wiederbeschaffungswerte	0	0	0	0
Übrige Aktiven und Passiven	1 693	1 699	4 515	4 934
Total Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven	7 069	2 628	9 944	5 886

3.6

**Verpfändete oder abgetretene Aktiven
sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt**

	Forderungs- betrag resp. Buchwert Berichtsjahr	davon beansprucht Berichtsjahr	Forderungs- betrag resp. Buchwert Vorjahr	davon beansprucht Vorjahr
(IN 1000 CHF)				
Buchwert der verpfändeten und sicherungsübereigneten Aktiven	300 398	12 460	307 752	15 886

**Darlehens- und Pensionsgeschäfte
mit Wertschriften**

	Berichtsjahr	Vorjahr
(IN 1000 CHF)		
Forderungen aus Barhinterlagen in Securities Borrowing- und Reverse- Repurchase-Geschäften	617 362*	107 350
Verpflichtungen aus Barhinterlagen in Securities Lending- und Repurchase- Geschäften	0	0
In Securities Lending ausgeliehenen oder in Securities Borrowing als Sicherheiten gelieferten sowie in Repurchase-Geschäften transferierten Wertschriften im eigenen Besitz	0	0
davon bei denen das Recht zur Weiter- veräußerung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	0	0
In Securities Lending als Sicherheiten oder durch Securities Borrowing geborgten oder durch Reverse-Repurchase-Geschäfte er- haltenen Wertschriften, bei denen das Recht zur Weiterveräußerung oder Weiter- verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	504 085	107 395
davon weiterverpfändete oder weiter- verkaufte Wertschriften	0	0
* davon mit nachfälliger Valuta	112 883	0

Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestehen eine rechtlich selbständige Personalvorsorgestiftung und eine patronale Stiftung. Der Aufwand für Vorsorgeverpflichtungen wird im Personalaufwand ausgewiesen. Per Bilanzstichtag betragen die Verpflichtungen gegenüber den Vorsorgeeinrichtungen der Bank CHF 12.1 Mio. (Vorjahr CHF 11.9 Mio.). Weitere Aktiven (wirtschaftlicher Nutzen) oder Passiven (wirtschaftliche Verpflichtungen) bestehen keine. Die Personalvorsorgestiftung erstellt ihre Jahresrechnung nach den Vorgaben von Swiss GAAP FER 26 und weist im letzten Abschluss einen Deckungsgrad von 103.8% (Vorjahr 99.8%) aus. Gemäss ungeprüftem Abschluss 2010 beträgt der Deckungsgrad der Personalvorsorgestiftung 101.3%. Die patronale Stiftung hat keine reglementarischen Verpflichtungen.

Arbeitgeberbeitragsreserve	Nominalwert	Nominalwert
	Berichtsjahr*	Vorjahr
(IN 1000 CHF)		
Patronaler Fond	3 135	4 610
Vorsorgeeinrichtung	0	0
Total	3 135	4 610

* Basis Jahresrechnung 2009 Patronaler Fond und Vorsorgeeinrichtung

Über den gesamten Betrag der Arbeitgeberbeitragsreserven besteht ein Verwendungsverzicht von Seiten der Bank und diese haben auf Bilanz und Erfolgsrechnung keine Auswirkungen.

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über-/ Unterdeckung Berichtsjahr*	Wirtschaftlicher Anteil der Bank		Beiträge im Berichtsjahr	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		Berichtsjahr	Vorjahr		Berichtsjahr	Vorjahr
(IN 1000 CHF)						
Patronaler Fond	25 126	0	0	0	0	0
Vorsorgeeinrichtung mit Deckungsgrad	10	0	0	0	3 117	3 146
Total	25 136	0	0	0	3 117	3 146

* Basis Jahresrechnung 2009 Patronaler Fond und Vorsorgeeinrichtung

3.8
Ausstehende Obligationenanleihen
 Keine Position

3.9
Wertberichtigungen und Rückstellungen
Reserven für allgemeine Bankrisiken

	Stand Ende Vorjahr	Zweck- konforme Ver- wendungen	Änderung der Zweck- bestimmung (Um- buchungen)	Wieder- eingänge, überfällige Zinsen, Währungs- differenzen	Neubildungen zulasten Erfolgs- rechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgs- rechnung	Stand Ende Berichtsjahr
(IN 1000 CHF)							
Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken (Delkredere- und Länderrisiken)	4 610				1 640		6 250
Wertberichtigungen und Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	19 620	-38			118		19 700
Übrige Rückstellungen	6 500				1 750		8 250
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen	30 730	-38	0	0	3 508	0	34 200
abzüglich mit den Aktiven direkt verrechnete Wertberichtigungen	0						0
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen gemäss Bilanz	30 730						34 200
Reserven für allgemeine Bankrisiken (versteuert)	10 000						10 000

3.10
Gesellschaftskapital

	Gesamt- nominalwert in 1000 CHF Berichtsjahr	Stückzahl Berichtsjahr	dividenden- berechtigtes Kapital in 1000 CHF Berichtsjahr	Gesamt- nominalwert in 1000 CHF Vorjahr	Stückzahl Vorjahr	dividenden- berechtigtes Kapital in 1000 CHF Vorjahr
Total Gesellschaftskapital	30 000	30 000	30 000	30 000	30 000	30 000

Bedeutende Aktionäre mit Stimmrecht

	Nominal in 1000 CHF Berichtsjahr	Anteil in % Berichtsjahr	Nominal in 1000 CHF Vorjahr	Anteil in % Vorjahr
Familienbesitz (Nachfahren des Firmengründers)	30 000	100	30 000	100

Nachweis des Eigenkapitals

(IN 1000 CHF)	
Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres	
Einbezahltes Gesellschaftskapital	30 000
Allgemeine gesetzliche Reserve	51 540
Andere Reserven	295 000
Reserven für allgemeine Bankrisiken	10 000
Bilanzgewinn	37 184
<hr/>	
Total Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres (vor Gewinnverwendung)	423 724
- Dividende und andere Ausschüttungen aus dem Jahresgewinn des Vorjahres	-19 582
+ Jahresgewinn des Berichtsjahres	37 938
<hr/>	
Total Eigenkapital am Ende des Berichtsjahres (vor Gewinnverwendung)	442 080
<hr/>	
davon	
Einbezahltes Gesellschaftskapital	30 000
Allgemeine gesetzliche Reserve	53 350
Andere Reserven	309 000
Reserven für allgemeine Bankrisiken	10 000
Bilanzgewinn	39 730
<hr/>	

3.12

**Fälligkeitsstruktur des
Umlaufvermögens und des Fremdkapitals**

	auf Sicht	kündbar	fällig innert 3 Monaten	fällig innert 3 bis 12 Monaten	fällig innert 12 Monaten bis 5 Jahren	fällig nach 5 Jahren	Total
(IN 1000 CHF)							
Umlaufvermögen							
Flüssige Mittel	40 867						40 867
Forderungen aus Geldmarktpapieren			1 246 216	29 591			1 275 807
Forderungen gegenüber Banken	110 902	122	630 499				741 523
Forderungen gegenüber Kunden		50 057	32 771	2 701	300		85 829
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	27 585						27 585
Finanzanlagen	12 764		10 000	70 000	320 020	220 500	633 284
Total Umlaufvermögen							
Berichtsjahr	192 118	50 179	1 919 486	102 292	320 320	220 500	2 804 895
Vorjahr	189 666	54 382	1 388 755	113 799	325 086	245 500	2 317 188
Fremdkapital							
Verpflichtungen gegenüber Banken	396 636						396 636
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform		369 869					369 869
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	1 518 705	7 768	27 407	10 169			1 564 049
Total Fremdkapital							
Berichtsjahr	1 915 341	377 637	27 407	10 169			2 330 554
Vorjahr	1 462 444	361 564	36 150	6 840			1 866 998

3.13

**Forderungen und Verpflichtungen
gegenüber verbundenen Gesellschaften
sowie Organkredite**

Keine Position

3.14

Bilanz nach In- und Ausland

	Inland Berichtsjahr	Ausland Berichtsjahr	Inland Vorjahr	Ausland Vorjahr
(IN 1000 CHF)				
Aktiven				
Flüssige Mittel	39 549	1 318	77 408	1 469
Forderungen aus Geldmarktpapieren	854 780	421 027	638 900	588 788
Forderungen gegenüber Banken	620 503	121 020	103 885	154 970
Forderungen gegenüber Kunden	63 298	22 531	25 369	33 718
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	27 585		13 427	651
Finanzanlagen	305 022	328 262	327 847	350 756
Beteiligungen	550		1 216	
Sachanlagen	2 002		2 002	
Rechnungsabgrenzungen	4 408	3 057	6 815	3 313
Sonstige Aktiven	4 973	2 096	2 039	589
Total Aktiven	1 922 670	899 311	1 198 908	1 134 254

	Inland Berichtsjahr	Ausland Berichtsjahr	Inland Vorjahr	Ausland Vorjahr
(IN 1000 CHF)				
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	235 009	161 627	11 225	167 711
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	363 437	6 432	349 639	6 586
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	509 969	1 054 080	473 140	858 697
Rechnungsabgrenzungen	5 200	4	5 824	
Sonstige Passiven	6 539	3 405	5 824	62
Wertberichtigungen und Rückstellungen	34 200		30 730	
Reserven für allgemeine Bankrisiken	10 000		10 000	
Gesellschaftskapital	30 000		30 000	
Allgemeine gesetzliche Reserve	53 350		51 540	
Andere Reserven	309 000		295 000	
Gewinnvortrag	1 791		1 863	
Jahresgewinn	37 938		35 321	
Total Passiven	1 596 433	1 225 548	1 300 106	1 033 056

3.15

Aktiven nach Ländern/Ländergruppen

	Absolut Berichtsjahr	Anteil in % Berichtsjahr	Absolut Vorjahr	Anteil in % Vorjahr
(IN 1000 CHF)				
Aktiven				
Schweiz	1 922 670	68.1	1 198 908	51.4
BIZ-Länder	828 205	29.4	1 036 185	44.4
Übriges Ausland	71 106	2.5	98 069	4.2
Total Aktiven	2 821 981	100.0	2 333 162	100.0

3.16

Bilanz nach Währungen

	CHF	USD	EUR	Übrige Währungen	Total
(IN 1000 CHF)					
Aktiven					
Flüssige Mittel	37 152	161	3 183	371	40 867
Forderungen aus Geldmarktpapieren	835 572	206 480	225 044	8 711	1 275 807
Forderungen gegenüber Banken	342 610	210 077	88 712	100 124	741 523
Forderungen gegenüber Kunden	68 246	10 729	6 714	140	85 829
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen				27 585	27 585
Finanzanlagen	594 056	13 961	24 209	1 058	633 284
Beteiligungen	550				550
Sachanlagen	2 002				2 002
Rechnungsabgrenzungen	7 361	69	31	4	7 465
Sonstige Aktiven	6 203	205	420	241	7 069
Total bilanzwirksame Aktiven					
Berichtsjahr	1 893 752	441 682	348 313	138 234	2 821 981
Vorjahr	1 385 797	419 957	423 935	103 473	2 333 162
Lieferansprüche aus Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften					
Berichtsjahr	151 321	116 225	120 788	13 840	402 174
Vorjahr	19 123	42 085	35 160	17 565	113 933
Total Aktiven					
Berichtsjahr	2 045 073	557 907	469 101	152 074	3 224 155
Vorjahr	1 404 920	462 042	459 095	121 038	2 447 095

	USD	EUR
Wechselkurse		
Berichtsjahr	0.9370	1.2515
Vorjahr	1.0300	1.4840

	CHF	USD	EUR	Übrige Währungen	Total
(IN 1000 CHF)					
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken	212 708	53 335	94 572	36 021	396 636
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	369 869				369 869
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	831 001	414 567	249 561	68 920	1 564 049
Rechnungsabgrenzungen	5 200	1		3	5 204
Sonstige Passiven	4 541	2 141	3 092	170	9 944
Wertberichtigungen und Rückstellungen	34 200				34 200
Reserven für allgemeine Bankrisiken	10 000				10 000
Gesellschaftskapital	30 000				30 000
Allgemeine gesetzliche Reserve	53 350				53 350
Andere Reserven	309 000				309 000
Gewinnvortrag	1 791				1 791
Jahresgewinn	37 938				37 938
Total bilanzwirksame Passiven					
Berichtsjahr	1 899 598	470 044	347 225	105 114	2 821 981
Vorjahr	1 393 083	433 139	421 468	85 472	2 333 162
Lieferverpflichtungen aus Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften					
Berichtsjahr	150 507	84 987	120 754	13 840	370 088
Vorjahr	18 241	25 289	35 154	17 562	96 246
Total Passiven					
Berichtsjahr	2 050 105	555 031	467 979	118 954	3 192 069
Vorjahr	1 411 324	458 428	456 622	103 034	2 429 408
Netto-Position pro Währung					
Berichtsjahr	-5 032	2 876	1 122	33 120	
Vorjahr	-6 404	3 614	2 473	18 004	

4. Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

4.1

Aufgliederung der Eventualverpflichtungen

	Berichtsjahr	Vorjahr
(IN 1000 CHF)		
Kreditsicherungsgarantien in Form von Aval-, Bürgschafts- und Garantieverpflichtungen	23 222	29 147
Übrige Eventualverpflichtungen	2 302	199
Total Eventualverpflichtungen	25 524	29 346

4.2

Aufgliederung der Verpflichtungskredite

Keine Position

4.3

Offene derivative Finanzinstrumente

	Handelsinstrumente			Hedging-Instrumente		
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
(IN 1000 CHF)						
Zinsinstrumente						
Terminkontrakte inkl. FRAs						
Swaps						
Futures						
Optionen (OTC)						
Optionen (exchange traded)						
Devisen/Edelmetalle						
Terminkontrakte	5 346	5 226	371 530			
Futures			31 965			
Optionen (OTC)	30	30	3 201			
Optionen (exchange traded)						
Beteiligungstitel/Indices						
Terminkontrakte						
Futures						
Optionen (OTC)						
Optionen (exchange traded)		173	1 148			
Übrige						
Terminkontrakte						
Futures						
Optionen (OTC)						
Optionen (exchange traded)						
Total						
Berichtsjahr	5 376	5 429	407 844			
Vorjahr	929	952	123 423			

Es wurden keine Nettingverträge abgeschlossen.

4.4

Aufgliederung der Treuhandgeschäfte

	Berichtsjahr	Vorjahr
(IN 1000 CHF)		
Treuhandanlagen bei Drittbanken	228 235	287 768
Total Treuhandgeschäfte	228 235	287 768

4.5

Verwaltete Vermögen

	Berichtsjahr	Vorjahr
(IN 1000 CHF)		
Vermögen mit Verwaltungsmandat	8 710 349	9 573 912
Andere verwaltete Vermögen	9 852 597	8 993 950
Total verwaltete Vermögen¹	18 562 946	18 567 862
Netto-Neugeld-Zufluss/-Abfluss²	315 500	-579 800

¹ Kontosaldi, Treuhandgelder und sämtliche bewertete Depotbestände
Nur zu Aufbewahrungszwecken gehaltene Vermögenswerte werden nicht berücksichtigt.

² Geldein- und -ausgänge sowie Titelein- und -auslieferungen
Die den Kunden gutgeschriebenen und in Rechnung gestellten Zinsen werden nicht berücksichtigt.

5. Informationen zur Erfolgsrechnung

5.1

Angabe eines wesentlichen Refinanzierungsertrages in der Position Zins- und Diskontertrag

Keine Position

5.2

Aufgliederung des Erfolges aus dem Handelsgeschäft

	Berichtsjahr	Vorjahr
	(IN 1000 CHF)	
Handel mit Beteiligungstiteln	164	629
Schuldtiteln	10	69
Devisen	10 726	8 520
fremden Sorten	432	126
Edelmetallen und Münzen	1 105	863
Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft	12 437	10 207

5.3

Aufgliederung der Position Personalaufwand

	Berichtsjahr	Vorjahr
	(IN 1000 CHF)	
Gehälter	50 272	49 437
AHV, IV, ALV und andere gesetzliche Zulagen	3 411	3 831
Beiträge an Personal- und Wohlfahrtseinrichtungen	3 117	3 146
Übriger Personalaufwand	305	278
Total Personalaufwand	57 105	56 692

5.4

Aufgliederung der Position Sachaufwand

	Berichtsjahr	Vorjahr
(IN 1000 CHF)		
Raumaufwand	835	2 311
Aufwand für EDV, Maschinen, Mobiliar, Fahrzeuge und übrige Einrichtungen	7 488	7 585
Übriger Geschäftsaufwand	7 280	7 505
Total Sachaufwand	15 603	17 401

5.5

**Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten,
ausserordentlichen Erträgen (namentlich
Aktionärszuschüssen) und Aufwänden sowie
zu wesentlichen Auflösungen von stillen
Reserven, Reserven für allgemeine
Bankrisiken und von freierwerdenden
Wertberichtigungen und Rückstellungen.**

Keine Position

5.6

**Angabe und Begründung von Aufwertungen
im Anlagevermögen bis höchstens zum
Anschaffungswert (Art. 665 und 665a OR)**

Keine Position

6. Darstellung der Eigenmittel

6.1

Anrechenbare Eigenmittel

	Berichtsjahr	Vorjahr
(IN 1000 CHF)		
Kernkapital	421 036	404 142
Abzüge für nicht konsolidierte Beteiligungen	-550	-1 216
Anrechenbares Kernkapital	420 486	402 926
Ergänzendes Kapital und Zusatzkapital	0	0
Übrige Abzüge vom ergänzendem Kapital, vom Zusatzkapital und vom Gesamtkapital	0	0
Anrechenbare Eigenmittel	420 486	402 926

6.2

Erforderliche Eigenmittel

	Verwendeter Ansatz	Eigenmittelanforderungen Berichtsjahr	Eigenmittelanforderungen Vorjahr
(IN 1000 CHF)			
Kreditrisiko	Schweizer Standardansatz	56 229	67 367
<i>davon Kursrisiko bezüglich der Beteiligungstitel im Bankenbuch</i>		1 250	916
Nicht gegenparteibezogene Risiken		401	401
Marktrisiko	Standardansatz	6 748	3 895
<i>davon auf</i>			
<i>Zinsinstrumente</i>		0	0
<i>Beteiligungstitel</i>		0	0
<i>Devisen und Edelmetalle</i>		6 748	3 895
<i>Rohstoffe</i>		0	0
Operationelles Risiko	Basisindikatorenansatz	20 051	22 109
Erforderliche Eigenmittel		83 429	93 772
Anrechenbare/Erforderliche Eigenmittel (in Prozenten)		504	430

An die Generalversammlung der
DREYFUS SÖHNE & CIE AG, BANQUIERS,
Basel

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der DREYFUS SÖHNE & CIE AG, BANQUIERS, Basel, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung

von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Christoph Gröbli

Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Carl Hollenstein

Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 18. Februar 2011

Telefon +41 61 • 286 66 66 Aeschenvorstadt 16
Telefax +41 61 • 272 24 38 Postfach
contact@dreyfusbank.ch 4002 Basel
www.dreyfusbank.ch Schweiz